

LYMPH



01/07

Das Journal für ÄrztInnen,
PatientInnen und TherapeutInnen

ödem

- 03 | INITIATIVE ZUM FRAUENTAG
- 05 | MINISTERIUMSBESUCH
- 06 | REISEN UND LYMPHÖDEM
- 09 | LANDESSTELLEN / TERMINE & KONTAKTE

EDITORIAL

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser!



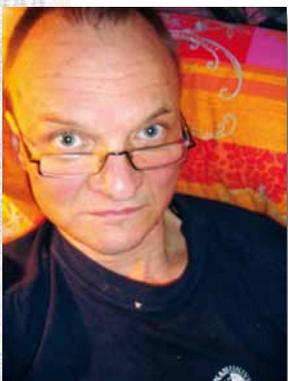
Die Österreichische LYMPH LIGA hat in den vergangenen Monaten wieder deutliche Signale gesetzt. Unsere Gemeinschaft ist ja nicht nur zur individuellen Hilfestellung für die Mitglieder da, sondern ganz besonders auch zur Durchsetzung der Interessen der Lymphpatientinnen und Patienten in ganz Österreich. Diese Aufgabe bedeutet eine ordentliche Portion Zähigkeit und Geduld. Zähigkeit, wenn es darum geht, in Ministerien oder Sozialversicherungen mit Politikern und Beamten Termine zu bekommen, Geduld, wenn man auf Reaktionen aus Politik oder Verwaltung wartet.

Unser Vorstand bringt dankenswerter Weise diese beiden Tugenden in hohem Maße auf, damit wir die Anliegen der LymphpatientInnen zäh und geduldig vertreten können. Denn im Unterschied zu manch anderem Krankheitsbild oder vielen anderen Problemstellungen ist das Lymphödem noch immer eine viel zu wenig beachtete Krankheit und unsere Mitglieder müssen noch immer viel zu sehr um ihre – eigentlich selbstverständlichen – Rechte als PatientInnen kämpfen.

Dass Sie als FunktionärInnen und Mitglieder diesen Kampf unterstützen, dafür sei Ihnen hier wieder einmal herzlich gedankt.

Ihr
Dr. Bernhard Trusnovic
Präsident

Liebe Mitglieder und Freunde der ÖLL!



Bei der Vielzahl von Themen, die die Öffentlichkeit interessieren, ist es gar nicht so einfach, sich Gehör und Aufmerksamkeit zu schaffen. Unsere LYMPH LIGA schafft dies jedoch immer wieder mit viel Engagement und recht geringen wirtschaftlichen Mitteln. Ganz besonders sei auf die Initiativen der Landesgruppe Kärnten verwiesen, die nicht nur eine caritative Leistung, sondern auch damit verbunden höchste öffentliche Wirksamkeit erzielen konnte – einige Beispiele finden Sie auf der Kärnten-Seite.

Dass auch die generelle Lymphödem-Problematik dank LYMPH LIGA immer wieder in den Medien Beachtung findet, sei auf dieser Seite illustriert.

Helfen Sie uns, tun Sie Gutes und reden Sie darüber!

Ihr Manfred Schindler,
Beauftragter der ÖLL für Öffentlichkeitsarbeit
manfred@schindler.or.at, lymph.schindler.or.at
Tel. 0699 1 300 61 63



IMPRESSUM:
Medieninhaber:
Österreichische Lymph-Liga
2560 Berndorf, Postfach 41
Tel.: 0 26 72/844 73
Fax: 0 26 72/889 96
www.lymphoedem.at
info@lymphoedem.at
Fotos: Archiv
Layout: SD
Druck: Kärntner Druckerei
9010 Klagenfurt

Zum Internationalen Frauentag: LYMPH-LIGA appellierte an Gesundheitsministerin

MEHR THERAPIE UND MEHR REHABILITATION, EINHEITLICHE KASSENLEISTUNGEN BEI LYMPH- ERKRANKUNGEN

85 Prozent aller Lymphkranken sind Frauen. Den Internationalen Frauentag hat daher die Österreichische Lymph Liga zum Anlass genommen, einen Vorstoß für alle LymphödempatientInnen bei Gesundheitsministerin Andrea Kdolsky zu unternehmen. Der LYMPH LIGA geht es um österreichweit einheitliche Kassenleistungen sowie verbesserte Therapie- und Rehabilitationsangebote.

BM für Gesundheit
z.Hd. Frau Bundesministerin
Dr. Andrea Kdolsky
1010 Wien

Wien, 8.3.2007

Sehr geehrte Frau Bundesministerin!

Gestatten Sie uns, anlässlich des heute stattfindenden Internationalen Frauentages Ihre Aufmerksamkeit besonders auf die Problematik der Lymphödemerkrankten zu lenken, die sich zu gut 85 Prozent aus Frauen rekrutieren.

Die Österreichische Lymph Liga hatte schon mit Ihrer geschätzten Vorgängerin Kontakt aufgenommen, um die Besserstellung und Gleichbehandlung dieser PatientInnengruppe voranzutreiben.

Wir möchten Sie, sehr geehrte Frau Bundesministerin, nun ebenfalls bitten, dieses Anliegen einer Lösung zuzuführen.

Im Anhang dürfen wir Ihnen dazu eine Veröffentlichung der Lymph Liga zur Kenntnis bringen, die nach einer Umfrage unter Österreichs Kassen durchgeführt wurde. Aus dieser Untersuchung geht klar hervor, dass es selbst von Bundesland zu Bundesland massive Unterschiede in der Leistungsübernahme durch die Kassen bzw. in der Behandlungsdichte gibt.

Wir bedanken uns schon im Voraus für Ihr Interesse und hoffen auf baldige Gespräche!

Mit freundlichen Grüßen

Präsidium der Österreichischen Lymph Liga

Unterschiedlichste Leistungen – bei Rehabilitationsaufenthalt, Verbandsmaterial, Therapien – geben Österreichs Krankenkassen jenen Versicherten, die an einem Lymphödem erkrankt sind.

Das ergab eine Umfrage unter allen Österreichischen Krankenkassen, die die Interessensvereinigung ÖSTERREICHISCHE LYMPHLIGA unter allen Österreichischen Krankenkassen durchgeführt hat.

► „Die PatientInnen müssen oft ein Leben lang teure Kompressions-Maßstrümpfe und aufwändige Bandagen tragen, und ebenso aufwändige Behandlungen über sich ergehen lassen“, erklärt Primarius Dr. Walter Döller, Vizepräsident der ÖSTERREICHISCHEN LYMPHLIGA in aller Kürze die komplexe Erkrankung. Diese ist nicht nur ein medizinisches, sondern in hohem Ausmaß auch ein psychosoziales Problem für PatientInnen und Angehörige.

► **Das Lymphgefäßsystem** ist für den Abtransport von Flüssigkeit und Eiweiß aus dem Gewebe verantwortlich. Kommt es zu einer Störung des Abtransportes bzw. der Transportkapazität, bleiben die Flüssigkeit und das Eiweiß im Gewebe zurück und es entsteht eine Schwellung – das Lymphödem.

„...Was die Krankenkassen bezahlen ist (...) nicht leicht zu durchschauen. Manche Leistungen (...) variieren stark je nach Bundesland und Krankenkasse...“

Dass bei der Therapie den Sozialversicherungsträgern eine wichtige ökonomische Funktion zukommt, zeigt sich immer wieder bei Klagen von PatientInnen bei der ÖSTERREICHISCHEN LYMPH LIGA, die verschiedene Leistungen bei ihrer Krankenkasse einreichen, deren Bezahlung jedoch nicht immer bewilligt bekommen.

Rehabilitationsaufenthalte sind meist öfter – manchmal mehrmals jährlich – notwendig. Auch regelmäßige ambulante Behandlungen (Komplexe Physikalische Entstauungstherapie, bestimmte krankengymnastische Übungen und Hautpflege) sind oft lebenslang regelmäßig und in ausreichendem Ausmaß nötig.

Kompressionsstrümpfe nach Maß (die mind. 1/2 jährlich erneuert und zum Wechseln doppelt angefertigt werden müssen) kosten mehrere hundert Euro.

„Die Versicherten sollen in ganz Österreich gut behandelt und versorgt werden!...“

LYMPH LIGA Vize-Präsident Döller: *„Was die Krankenkassen bezahlen ist für PatientInnen nicht leicht zu durchschauen. Manche Leistungen sind nur schwer durchzusetzen, und sie variieren stark je nach Bundesland und Krankenkasse.“*

► **Erfreulich** ist, dass die meisten Krankenkassen ihre Leistungen mittels Fragebogen dokumentierten: 25 Fragebogen wurden ausgeschildet, 18 Stellungnahmen kamen zurück.

► **Ergebnisse:** Erfreulich ist auch, dass das Bewusstsein über die Notwendigkeit einer umfassenden medizinischen Versorgung für LymphödempatientInnen offenbar vorhanden ist. Auch dass die stationäre Versorgung in darauf spezialisierten Einrichtungen erfolgen sollte, ist offenbar akzeptiert.

► **Bemängelt** wird von der LYMPH LIGA unter anderem, dass die stationäre Rehabilitation in manchen Länderkassen in nicht dafür spezialisierten Einrichtungen oder zeitlich eingeschränkt (z.B. zwei mal in fünf Jahren) bewilligt wird.

Manche Kassen gewähren die Behandlung nur nach Krebsoperationen, und verweigern damit die Anerkennung des primären Lymphödems.

► **Bei der ambulanten Rehabilitation** wird die manuelle Lymphdrainage und nicht Komplexe Physikalische Entstauungstherapie bewilligt. Ebenso sind oft die Behandlungen mit z.B. maximal zehn Einheiten befristet oder das Behandlungsausmaß ist zu gering – z.B. 45 Minuten für zwei betroffene Beine. Ambulante Behandlungen (Manuelle Lymphdrainagen + Kompressionstherapie + Bewegungstherapie + Hautpflege) sind unbedingt lebenslang regelmäßig und in ausreichendem Ausmaß nötig.

Kompressionsbandagierungen werden derzeit ambulant für Therapeuten überhaupt nicht bezahlt; viele Patienten kommen mit einer guten ambulanten Therapie aus und brauchen nicht unbedingt eine stationäre Behandlung, daher ist die Bezahlung ambulanter Behandlung zumindest ebenso wichtig wie bei stationären Aufenthalten.

► **Bei der Versorgung** mit Kompressionsteilen (Strümpfe, Strumpfhosen) wird oft nur die einfache Versorgung mit Kompressionsbehelfen (Waschen erfordert Wechseln und damit Doppelversorgung) zugestanden, mehrfach nur ein mal pro Jahr eine neue Kompressionsversorgung (diese ist aber nach spätestens 6 Monaten ausgeleiert).

► **Andere notwendige Hilfsmittel** wie Anziehhilfen, Bandagierungsmaterial (Watte, Schaumstoff) werden kaum übernommen.

► **Zukunft.** Die ÖSTERREICHISCHE LYMPH LIGA strebt Mindeststandards für die Versorgung von Lymphpatienten an. „Die Versicherten sollen in ganz Österreich gut behandelt und versorgt werden!“ erklärt Vizepräsident Prim. Döller das Ziel. Und er ruft auch Betroffene auf, von ihren praktischen Erfahrungen mit den Sozialversicherungen und Krankenkassen zu berichten. *„Wir werden uns bemühen, Anregungen umzusetzen oder auch Ungerechtigkeiten in der Versorgungslage aufzuzeigen und abzustellen.“*

SOMMER oder: Mit Zähigkeit zum Erfolg

Anlässlich meines Kuraufenthaltes in Althofen machte mich der Masseur darauf aufmerksam, dass meine geschwollenen Beine kein Venen- sondern ein Lymph-Problem seien und meinte, dass ich auf mich auf der Lymphologie im LKH Wolfsberg erkundigen sollte.

Zurück in meinem Zimmer rief ich sofort in Wolfsberg an und bekam für Oktober einen Ambulanztermin. Bei dieser Untersuchung wurde mir gesagt, dass ich – um einen endgültigen Befund zu bekommen – mich stationär ins Kran-

kenhaus legen müsse, was ich im Dezember 2005 auch tat. Das endgültige Ergebnis war ein beidseitiges Lymphödem Stadium II.

Auf Grund dieses Befunds reichte ich um Reha ein, welche ich vom 12.04. bis 03.05.06 absolvierte. Am Ende der Reha wurde mir die Strumpfversorgung (2 Strümpfe und 1 Radlerhos- 2mal) angepasst. Dabei musste ich erfahren, dass die WGKK nicht die vollen Kosten übernehme und mir ca. 300,-- pro Versorgung als Selbstbehalt bleiben würde.

Damit konnte und wollte ich mich nicht zufrieden geben und fing an zu recherchieren, was die Krankenkasse in den anderen Bundesländern an Leistungen für diese Strumpfversorgung erbringen. Dabei stellte ich fest, dass nur die WGKK

Lymph-Liga: Vorstand im MINISTERIUM

Noch im März dieses Jahres trafen sich die Vorstandsmitglieder der ÖSTERREICHISCHEN LYMPH LIGA, um im Gesundheitsministerium in der Wiener Radetzkystraße über die Anliegen der Lymphödem-PatientInnen zu informieren.

„Die neue Regierung und der damit verbundene Wechsel an der Spitze des Ministeriums war für uns Grund genug, unsere Forderungen nochmals deutlich zu machen“, erklärte ÖLL-Präsident Dr. Bernhard Trusnovic.

Vorgelegt wurde dem Ministerium ein Forderungspapier „Ambulante Behand-

lung von Lymphödempatienten“.

Damit will der Vorstand der LYMPH LIGA eine standardisierte ambulante Lymphödembehandlung österreichweit erreichen.

Der Vorstand erhielt vom Ministeriumsvertreter die Zusage, das Anliegen der LYMPH LIGA dem Obersten Sanitätsrat weiterzuleiten.

„Wir hoffen, bald weitere positive Ergebnisse dieser Beratungen berichten zu können“, erklärt Trusnovic.



Aus ganz Österreich kamen die Vorstandsmitglieder.



Mitte: Umfassende Vorbereitungsgespräche.



Eine stattliche Vorstandsdelegation kam unter der Leitung von Präsident Dr. Bernhard Trusnovic (4.v.l.) ins Gesundheitsministerium.



Vizepräsidenten Prim. Dr. Walter Döllner und Dr. Gabriele Menzinger bei der Vorbesprechung.

ÖLL tagte

Zu einer Vorstandssitzung im Jänner sowie zu einer Wochenendklausur im März kamen die ehrenamtlichen Funktionäre der LYMPH LIGA in der ersten Hälfte des laufenden Jahres zusammen.

Lymph Liga tagt 2008

SCHON JETZT BITTE VORMERKEN:

Die Österreichische LYMPH LIGA veranstaltet Ihre Tagung am 31. Mai 2008 im Hotel Schloss Weikersdorf in Baden/Wien. Detaillierte Informationen folgen in der nächsten Ausgabe!

nicht alles zahle. Da ich im Jänner 2006 auch ein Lymphset bekam, wollte mir die Krankenkasse überhaupt nur den Zuschuss für eine Strumpfversorgung bezahlen. Ich dachte mir, dass kann doch nicht sein und fuhr direkt auf den Wienerberg.

Nach langem Hin und Her wurde mir gnädigerweise auch der Zuschuss für die zweite Versorgung gewährt. Auf meine Frage, wie es nun bei künftigen Strumpfversorgungen sei, wurde mir ein „Betreuungsauftrag“ angeboten (d.h. die WGKK beauftragt die Kärntner Gebietskrankenkasse für die vielleicht neu anzupassende Strumpfversorgung die vollen Kosten zu übernehmen). Ich dachte mir: das kann doch nicht sein und nach kurzem Überlegen stand für mich fest, dass ich die ganze Angelegenheit dem Volksanwalt übergebe.

Im Mai 2007 bekam ich dann die freudige Botschaft, dass die WGKK künftig die Erst- und Zweitversorgung voll bezahlt. Auf meine Frage, wie es mit den weiteren Versorgungen sei, wusste man keine Antwort. Es wurde mir aber versichert, dass noch einmal mit der WGKK Kontakt aufgenommen wird, um auch diese Frage ein für alle Mal zu klären. Ich hoffe, dass das bis zum 5. Juli 2007 erledigt sein wird – zu diesem Termin muss ich wieder zur Kontrolle nach Wolfsberg.

Ich bin froh, dass ich mit ein wenig Zivilcourage doch etwas erreicht habe!

Renate Brunner
1190 Wien

Sommer, Reisen, Lymphödem



SCHÖNES REISEN mit einem kleinen „Ja, aber“

„Machen Sie genau so Urlaub, wie jeder andere, aber befolgen Sie einige Vorsichtsmaßnahmen, um einer Verschlimmerung des Lymphödems vorzubeugen“, empfiehlt ÖLL-Vizepräsident Dr. Walter Döller (*Bild unten*), der als Primarius am Krankenhaus Wolfsberg eine Lymphologische Spezialabteilung leitet.

Treffen Sie Schutzmaßnahmen gegen den Sonnenbrand – verwenden Sie einen hohen Sonnenschutzfaktor. Schützen Sie sich vor Verletzungen im Bereich der lympherkranken Gliedmaßen. Und das gehört ins lymphologische Notfall-Gepäck:

- Bandageset
- Desinfektionsmittel
- Pflegesalben
- Gelsenabweisende Sprays oder Lotions wegen der Gefahr des Wundroseffektes nach Insektenstichen.
- Antibiotikum (meist Penicillinpräparat)

Bei Hitze ist ein 2. Strumpf zum Wechseln ganz besonders wichtig. **SPEZIALTIPP:** Lagern Sie den Reservestrumpf z.B. in einem Nylonsack im Kühlfach!

AM STRAND: liegen Sie nicht allzu lange, schwimmen Sie viel. Schon beim Promenieren sollten Sie wieder den Kompressionsstrumpf tragen.

BEIM BERGGEHEN ODER AUCH BEI DER GARTENARBEIT:

Vorsicht vor Verletzungen, besonders jener der lympherkranken Körperteile.

Sonst gilt, so Primarius Döller: führen und genießen Sie ein normales Leben!



Lymphödem, Sommer und HAUTPFLEGE

Immer wieder höre ich von Mitbetroffenen: „Meine Haut leidet unter den Kompressionsstrümpfen.“ „Meine Bandagen mag ich gar nicht anlegen, weil meine Haut dann immer so schuppig und trocken wird.“ „Ich kann mich gar nicht anschauen, weil meine Haut an den Fersen so hart und rissig wird.“

Gerade im Sommer kann das zu einem Problem werden, das man nicht unterschätzen sollte. Unter den mit Gummi elastisch gemachten und verstärkten Geweben entsteht natürlich eine gewisse Reibung. Soll ja auch so sein, dadurch wird die Lymphe – bei entsprechender Bewegung – auch zum Fließen angeregt und das Gewebe wird zusätzlich besser durchblutet.

Aber die Luftdurchlässigkeit von Bandagen und Kompressionsstrümpfen ist leider nicht so gut, wie man sich das wünschen würde. Und außerdem schwitzt man, an besonders heißen Tagen kommt es manchmal auch zu einer Art Hitzestau.

Das alles tut unserer Haut leider gar nicht gut. Und deshalb ist es besonders wichtig, sich mit der Hautpflege einmal zu beschäftigen.

➤ **TIPP NR. 1:** Waschen Sie die betroffene Körperpartie möglichst mit einer pH-neutralen Seife (so wird der Säureschutzmantel der Haut nicht geschädigt).

➤ **TIPP NR. 2:** Achten Sie darauf, dass die Haut zwischen den Zehen oder den Fingern immer gut getrocknet wird. Die Haut am Bein oder am Arm darf hingegen beim Eincremen sogar noch ein bisschen feucht sein, dann dringt die Pflegecreme oder das Pflegeöl besonders gut ein.



► **TIPP NR. 3:** Verwenden Sie bitte keine Pflegecreme mit hohen Erdölanteilen. Erdöl verklebt die Hautzellen, die Haut kann nicht „atmen“, es kann keine Feuchtigkeit durch die Zellen in die tieferen Schichten dringen, und die Haut wird auf Dauer gesehen geschädigt.

Wenn Sie keine Möglichkeit haben, sich eine Pflegecreme auf Naturbasis (z.B. Jojoba-Creme oder Aloe-Vera-Creme oder -Gel) zu besorgen, so tut es zur Pflege auch gutes Olivenöl oder - wenn Sie es gut vertragen - auch Sesamöl oder Macadamianussöl.

Sollten Sie zum Thema „Pflege auf natürlicher Basis“ Fragen haben, so schreiben Sie mir:

INGRID KLEINDIENST,
Landesstelle NÖ der Österreichischen Lymph-Liga,
2630 Buchbach 22

oder per e-Mail: ingrid.kleindienst@aon.at.

Schönen Urlaub und einen guten Start!

Ja, ich wünsche Ihnen natürlich auch einen guten Start in den Urlaub, aber ich habe mir überlegt, dass der Urlaub gleichzeitig ein guter Start für viel Neues sein könnte:

Da kann man sich vielleicht einmal ganz ohne Druck die Freiheit nehmen, etwas Neues auszuprobieren – eine neue Sportart vielleicht oder Entspannungstechniken, ein wenig gesünder essen oder irgendwas, von dem man im Alltag immer sagt: „Das würde mir gut tun, aber...“

Vielleicht merkt man nach dem Ausprobieren, dass man sich schon aus einem guten Grund drum gedrückt hat – aber vielleicht macht's auch viel mehr Spaß und geht viel leichter als man gedacht hat? Und für etwas, das man gern tut, wird sich sicher auch später im Alltag ein „Zeitplatzer!“ finden.

Es muss ja als Einstieg nicht gleich ein ganzer Wander-Urlaub sein, aber vielleicht kann man an ein, zwei Tagen ein paar leichte Touren in lustiger Gesellschaft ausprobieren? Oder ein Wochenende lang beim Feldenkrais entspannen? Oder doch ein wenig öfter als sonst schwimmen gehen?

Hauptsache es tut gut und Sie fühlen sich wohl – die allgemeinen Verhaltensregeln für uns LymphödempatientInnen wie z. B. das Vermeiden von Sonnenbrand sind natürlich auch in dieser Zeit wichtig und Urlaub von den Kompressionsstrümpfen gibt's leider nicht, aber wir sollten uns trotzdem die „schönste Zeit des Jahres“ nicht verderben lassen!

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Nachdenken, was alles Freude machen und Körper und Seele gut tun könnte und beim Planen, wie und wo Sie das in Ihren Urlaub verpacken!

Schönen Urlaub und einen sonnigen, aber hoffentlich nicht allzu heißen Sommer!

Ihre Heidelinde Hirtenlehner



Sie können die Aufklärungsarbeit der ÖSTERREICHISCHEN LYMPH-LIGA durch Ihren Beitritt unterstützen.

Mitgliedsbeitrag: * 20 Euro./Jahr für Einzelpersonen * 90 Euro./Jahr für Firmen) Kontonummer 03270 128 600 BLZ 12000

Als Mitglied erhalten Sie die 2x jährlich erscheinende Zeitschrift **Lymphödem** gratis zugesandt und auch **verbilligten Eintritt** zu unseren Tagungen und Veranstaltungen. Vor allem aber unterstützen Sie unsere Arbeit. Wir freuen uns besonders über MitarbeiterInnen in allen Bundesländern.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: Österreichische LYMPH-LIGA, Tel: +43 2672 84473, Fax: +43 1 2672 889 96, Postfach 41, A-2560 Berndorf 

MITGLIEDSCHAFT bei der ÖSTERREICHISCHEN LYMPH LIGA beantragen!

Name Geb. Datum (TT/MM/JJJJ) E-Mail

Straße Ort/PLZ Telefon

Ich möchte Mitglied der ÖSTERREICHISCHEN LYMPH-LIGA werden: ordentliches Mitglied 20 Euro/Jahr Firmenmitgliedschaft zu 90 Euro/Jahr

Ich bin Patient PhysiotherapeutIn BandagistIn Arzt/Ärztin MasseurIn InteressentIn.

Ich möchte aktiv an der ÖLL mitarbeiten Ja Nein

Ort, Datum Unterschrift



ich fühl mich besser.

„3D“ - Leibteil

vordere
Oberbeinerhöhung

Ellipsenform
bei "E"

Y - Einkehren

Softspitze

individuelle
Slipform

NEU: Komfortferse

Winkel und Anzahl der
Einkehren werden indi-
viduell berechnet.

Dies sorgt für eine ver-
besserte Passform in
diesem oft anspruchsvoll
zu versorgenden Bereich.

schräger Vorfuß



mediven® esprit



mediven® mondi



mediven® 550 Arm



mediven® 550 Bein

www.medi.de

mediven® Flachstrickprogramm

Vertrauen durch Stärke.

Starke Argumente für mediven® Flachstrickversorgungen

- einzigartige technische Ausstattung und zahlreiche Sondervariationen ermöglichen individuelle Versorgungen
- kräftiges, atmungsaktives und elastisches Zweizuggestrick garantiert angenehmen Tragekomfort
- maximale Druckstabilität und verschleißfeste Qualität für maximalen Therapieerfolg

Starke Zusatzprodukte



medi Austria GmbH · Steinbockweg 34 · A-6026 Innsbruck

Telefon +43 512 57 95 15 · Fax +43 512 57 95 15 45 · E-Mail: vertrieb@medi-austria.at

Aus unseren LANDESSTELLEN >>>>

BURGENLAND



ICH ERNTE GERN. SIE AUCH?

In den Gemüsegarten gehen und die roten Rüben aus der Erde ziehen. Wie schön sie gewachsen sind! Wie voll des Lebens! Erdäpfel aus der Erde holen. Das ist, wie einen verborgenen Schatz heben. In den Obstgarten gehen und die Marillen vom Baum pflücken. Erdbeeren gibt's auch noch. Und Himbeeren, hmm!

In diesem Fall brauch ich nur zu ernten. Für Wachstum und Pflege waren andere zuständig. Aber ich habe auch meine ganz persönliche Ernte. Wenn ich meine Tagebücher lese, meine Zielvorgaben durchsehe. Wie weit bin ich gekommen, dieses Jahr?

Ist ein kleiner Richtungswechsel angesagt? Passen die Ziele noch, oder ist es besser, andere Ziele zu setzen?

Eine Zielvorgabe ist, mein Lymphödem auf ein Minimum zu reduzieren. Um dieses Ziel zu erreichen, setze ich mir Vorgaben. Was ist zu tun (KPE,...) was davon mache ich gern, was könnte ich Ähnliches noch hinzunehmen, was tut mir nicht gut, und ist daher zu streichen?

Am Anfang steht die Liste. Dazu gehören nicht nur die körperlichen Aktivitäten, sondern auch mentale. Wo kann ich mir Kraft und Unterstützung holen?

So arbeite ich meine Vorgaben durch, bis sie zur Routine werden, wie das Zähneputzen. Das erfordert anfangs Disziplin, aber mit der Zeit wird man darauf nicht mehr verzichten wollen. Und somit wird die Ernte gut ausfallen, reichlich sein.

Ihre Edeltraut Kopy

Landesstellen-Leiterin Edeltraut Kopy hat in Kooperation mit der Burgenländischen Gebietskrankenkasse die Informationstätigkeit verstärkt. Wer mit Frau Kopy Kontakt aufnehmen möchte, ist gerne dazu eingeladen: Telefon 0650/652 01 72.



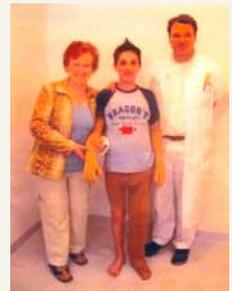
KÄRNTEN

LEITERIN: Sigrid Markovc, Hangweg 3, 9062 Moosburg, Tel./Fax: 04272-83605
STELLVERTR.: Ingrid Zandi, Tel: 0650/5813556, E-Mail ingridzandi@gmx.at

THERAPIE FÜR CLAUDIU

Wie Sie aus der letzten Ausgabe der Zeitung ersehen konnten, hat die Landesstelle Kärnten nun den ersten Künstlertreff sehr erfolgreich abschließen können. Claudiu Pascu, der Bub aus

Rumänien, kann heuer die Therapie in der Lymphologischen Abteilung im LKH Wolfsberg aufnehmen. Aber eines brennt mir besonders auf der Seele. Wir sind oft gefragt worden, warum ist es ein ausländisches Kind ist, dem man hilft?



Nun: Diese Kinder sind in keinem sozialen Netz abgesichert und können daher nur als Privatzahler aufgenommen werden. *Claudiu mit Strumpf*

In Rumänien hätte dies Fehlbehandlung zur Folge gehabt, wie sie bei Claudiu anfänglich schon stattgefunden hat. Die zweite Operation konnte im letzten Augenblick durch die Aufnahme in der Lymphologischen Abteilung in Wolfsberg vermieden werden. Was eine Falschbehandlung bedeutet, spüre ich täglich und betrachte es für mich als Auftrag, diesem Buben zu helfen. Warum ein Kind aus dem Ausland, ist wohl hiermit ausreichend erklärt.

Ich möchte mich bei allen Spendern sehr herzlich bedanken. Weiters bedanke ich mich bei Primar Dr. Walter Döller, bei der Direktion des LKH Wolfsberg namentlich bei Direktor Viktor Benzia und bei allen die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Herzlichen Dank, ohne Ihre Hilfe wäre dies alles nicht möglich gewesen. Der Firma Medi, Herrn Einfalt einen Dank für den Kostenerlass der Bestrahlung für Claudiu.



Bild: G. Muggi

Bei der Veranstaltung sind 4750 Euro für den Aufenthalt zusammengekommen. Claudiu wird in der ersten Augustwoche seine Behandlung aufnehmen können.

Gerald Muggi und allen Künstlern die durch ihre Werke dazu beigetragen haben Claudiu zu helfen sei auch herzlichst gedankt.

Der nächste **KÜNSTLERTREFF** wird durch die großzügige Unterstützung von Bürgermeister Dr. Seifried im Kultursaal der Gemeinde Wolfsberg vom **14. BIS 15. DEZEMBER 2007** stattfinden. Die Landesstelle Kärnten der österreichischen LYMPH-LIGA wird weiterhin bemüht sein sozial tätig zu sein und Menschen in Not behilflich zu sein.

Wenn Sie Ideen, hilfreiche Gedanken oder Erfahrungen haben rufen Sie mich an unter 04272-83605 oder senden Sie mir eine E-mail unter oell.kaernten@gmx.at.

Ich freue mich von Ihnen zu hören und schließe mit den Worten
- helfen Sie uns helfen -

Ihre Sigrid Markovc
ÖLL Landesstelle Kärnten



Aus unseren LANDESSTELLEN

WIR TREFFEN UNS:

Für Vereinsmitglieder und solche, die es werden wollen, veranstaltet die Landesstelle Kärnten jeden 1. Donnerstag im Monat, ab 17 Uhr im Gemeinschaftsraum der Kirche Don Bosco, Bischof-Dr.-Köstner-Platz 1 (Nähe Interspar Rosentaler Straße), in Klagenfurt einen Vereinsabend

UNSER SERVICE:

Klagenfurt: Jeden ersten Dienstag im Monat, 14-16 Uhr, LKH Klagenfurt, Nuklearmedizin, Sigrid Markovc
Tel./Fax: 04272/83605

Wolfsberg: Jeden ersten Freitag im Monat, 19.00 Uhr
Cafe Eberhard nahe LKH Wolfsberg, Cornelia Kügele

Villach: Jeden ersten Freitag im Monat, 18.00 Uhr, LKH Villach
Im kleinen Speisesaal, Ingrid Zandi,
Tel: 0650-5813556, E-Mail: ingridzandi@gmx.at

Ferlach: jeden ersten Montag im Monat ab 18 Uhr, Pfarrzentrum,
Ljubica Roth



NIEDERÖSTERREICH

VERANSTALTUNGEN DER LANDESSTELLE NÖ

Am 21. Mai 2007 wurde ein Vortrag zum Thema in der NÖGKK-Bezirksstelle Zwettl gehalten. Vor allem das Interesse an der Selbstbandagierung war groß.



*Großes Interesse an Selbstbandagierung.
Kurs mit ÖLL-NÖ-Obfrau Ingrid Kleindienst.*

Für den Herbst ist ein Aktiv-Abend in Mödling vorgesehen.
Themen:

SELBSTBANDAGIERUNG – EINFACHE ENTSTAUUNGSGYMNASTIK FÜR ZU HAUSE

Termin: Montag, 1. Oktober 2007, 19 Uhr.

Ort: 2340 Mödling, Fabriksgasse 29.

Anmeldung bis 25. September 2007 erbeten.

Außerdem ist ein weiterer **AKTIV-ABEND** in St. Pölten in Planung. **Termin:** Montag, 29. Oktober 2007, 19 Uhr
Ort: voraussichtlich NÖGKK, wird noch bekannt gegeben
Anmeldung bis 15. Oktober 2007 erbeten.

Ich freue mich auf zahlreiche Beteiligung.

OBERÖSTERREICH

AUF SICH SELBER SCHAUEN



Immer dann...

... wenn ich denke, dass alle „Jonglierbälle“ Beruf, Lebensmensch, Familie, Freunde, ÖLL gut unterwegs sind, immer wieder dann passiert es, dass sich etwas einschleicht, erst so ganz langsam: diesmal hat die Masseurin bei der Lymphdrainage bemerkt, dass der rechte Vorfuß jetzt schon öfter ein bisschen Extra-Aufmerksamkeit gebraucht hat, weil sich da zu viel angestaut hat – jaja, kann sich ja ein wenig stauen, aber es läuft ja eh alles so gut...

Und wenn ich dann, wie diesmal, Glück habe, bemerke ich noch rechtzeitig, dass sich da nicht nur was staut im rechten Vorfuß, sondern dass da auch die Haut gar nicht so gut aussieht und – bei genauem Hinsehen – eigentlich das ganze Bein schon einmal dünner war...

Und dann kommt Angst auf – leise, verdrängt, schleichend – die Angst, auszufallen, krank zu werden, der Satz des Arztes, von der Wundrose, die nur drauf „lauert“, dass die Haut so aussieht wie jetzt.

Und die Überlegung, was denn eigentlich schief geht, wo doch alles so gut läuft?

Diesmal hab ich eine Woche gebraucht, um zu spüren, was verkehrt ist – nur eine Kleinigkeit, aber nichts was dem Arzt oder der Masseurin auffallen würde: weil der rechte Strumpf am kleinen Zeh drückt, hab ich mir angewöhnt, ihn einzuschlagen, erst immer nur für kurze Zeit, weil's dann unangenehm war, aber dann hab ich mich wohl an das unangenehme Gefühl gewöhnt und nicht gemerkt, dass sich deswegen im Vorfuß alles staut. Arzt und Masseurin sehen mich ohne Strumpf, ihnen kann es nicht auffallen. Also liegt es an mir, auf mich zu schauen und zu spüren, ob's mir gut geht – wo doch eh alles so gut läuft...

... und es ist oft nicht einfach, zu sagen: Es muss jetzt auch einmal ohne mich laufen – ich brauch wieder ein bisschen Zeit um durchzuatmen und zu spüren, ob es denn wirklich FÜR MICH so gut läuft.

Ihre Heidelinde Hirtenlehner

Tel. 0732/30 10 05, heidelinde_hirtenlehner@hotmail.com

Aus unseren LANDESSTELLEN

SALZBURG

Treffen Sie sich mit Gleichgesinnten und tauschen Sie sich aus – es wird Ihnen gut tun.

Gruppentreffen im Diakonie-Zentrum Salzburg, Termine auf Anfrage bei Landesstellenleiterin Daniela Ziegler Tel, 0662/43 89 34 oder 0699/156 120 20.

TIROL

DR. MELANIE
WOHLGENANN

DR. GEORG
KETTENHUBER

Wittlinger Therapiezentrum, 6344 Walchsee
Tel. 05374/5245/548 oder 231 oder per Mail
g.kettenhuber@wittlinger-therapiezentrum.com

STEIERMARK

DIE LANDESSTELLE IST WIEDER AB HERBST AKTIV.

Mitglieder aus Steiermark kontaktieren bitte in der Zwischenzeit das Sekretariat der ÖLL.

WIEN

Monatliche JOUR FIXE im Café Raimund, 1010 Wien, Museumstraße 6, jeden 2. Mittwoch des Monats ab 17:00 Uhr. (ausg. Juli/August)

SELBSTBANDAGIERUNGS-KURSE

Bei Bedarf steht Frau Skopek (Fa. Bständig) für Terminvereinbarungen zur Verfügung. Tel.: (01) 485 57 18 /310

Landesstellenleiter Manfred Schindler
Tel.: 0699 1 300 61 63
oder: manfred@schindler.or.at

Kompressionsversorgung für Ödeme

- Produktion von Kompressionsbandagen nach Maß
- Zusammenarbeit mit allen namhaften Herstellern im Bereich der Flachstrickversorgung
- Selbstbandagierungskurse für Patienten
- Individuelle und umfassende Beratung
- Verrechnung mit allen Krankenkassen



Bitte um telefonische Terminvereinbarung mit unseren Bandagisten unter Telefon **01/485 57 18-310** oder per Email **kompression@bstaendig.at**

Unsere **kostenlosen Infofolder „Therapie mit Druck“** können Sie unter obenstehender Telefonnummer und Emailadresse anfordern.

bständig competence center
Kompressionsversorgung / 3.OG
Ranftlgasse 9, 1170 Wien
www.bstaendig.at

 **bständig**

Anita
UniqueBodyWear
- since 1886 -

Bustier

- seidenweich, akklimatisierend, stabilisierend
- angenehmes Material schon die gereizte Haut
- ohne Nähte verarbeitet
- besonders breite und gepolsterte Träger erleichtern den Lymphabfluss
- natürliche Seide und atmungsaktive Mikrofaser

40 JAHRE!

ZU GAST AN DER QUELLE DES WOHLBEFINDENS

Wir sind spezialisiert auf die stationäre Behandlung von Lymphödemen nach Brustkrebs- und Unterleibskrebsoperationen oder von Ödemen anderer Genese. Zur Behandlung der Lymphödemerkrankten haben wir Verträge über den Hauptverband der Sozialversicherungsträger mit folgenden Kassen:

- Wiener Gebietskrankenkasse
- NÖ Gebietskrankenkasse
- Burgenl. Gebietskrankenkasse
- Oberösterr. Gebietskrankenkasse
- Vorarlberger Gebietskrankenkasse
- Tiroler Gebietskrankenkasse
- Betriebskrankenkasse Semperit
- Betriebskrankenkasse Mondi Business Paper
- Betriebskrankenkasse Donawitz
- Betriebskrankenkasse Kindberg
- Betriebskrankenkasse Kapfenberg
- Versicherungsanstalt f. Eisenbahnen und Bergbau
- Versicherungsanstalt öffentl. Bediensteter BVA
- Sozialversicherungsanstalt d. gew. Wirtschaft österreichweit
- Pensionsversicherungsanstalt österreichweit
- Kranken- und Unfallfürsorge der Tiroler Gemeindebeamten, Landeslehrer, Landesangestellten

Wittlinger Therapiezentrum unter der ärztlichen Leitung von Dr. Angela Shetty-Lee, Fachärztin für Dermatologie und Ärztin für Allgemeinmedizin

Bitte informieren Sie sich über die Aufnahme-modalitäten bei Frau Rosi Unterreiner

Telefon 05374-5245-548

oder schriftlich: Wittlinger Therapiezentrum,
Alleestraße 30, A-6344 Walchsee,

E-Mail: office@wittlinger-therapiezentrum.com

Internet: www.wittlinger-therapiezentrum.com



Die Vertragsleistungen sind:

- Unterbringung im EZ
- Vollverpflegung, wenn notwendig Diät
- manuelle Lymphdrainage nach Dr. Vodder mindestens eine Stunde und wenn erforderlich zweimal täglich
- Bandagierung und Bandagenmaterial
- Teilnahme am täglichen Gymnastikprogramm
- ärztliche Eingangs- und Enduntersuchung
- Kompressionsstrumpf nach Bewilligung
- Vorträge und Schulungen
- psychologische Einzel- und Gruppengespräche

Dr. VODDER SCHULE



THERAPIE
AUSBILDUNG

WITTLINGER



THERAPIEZENTRUM